

Wanderreise Riesengebirge vom 4. bis 14. September 2017

Bericht von Hans-Jürgen Bressel

Fotos: Ulrich Pape

An der von Bernd in Zusammenarbeit mit Wikinger-Reisen geplanten Wanderreise ins Riesengebirge nahmen die folgenden Wanderfreunde teil:

Almuth, Bärbel, Charlotte, Hiltrud, Klaus, Monika, Hans, Uli und Wolfgang.

Wir alle waren gespannt, was das kleine Gebirge (20 x 40 km) mit dem großen Namen wohl zu bieten hat. Für einige Teilnehmer war es auch so etwas wie ein Blick in die Vergangenheit der Eltern oder Großeltern, die aus dieser Region vertrieben wurden.



Vor dem Hotel Szrenicowy Dwor in Schreiberhau

Durch besonderen Einsatz von Bernd bewanderten wir sowohl den polnischen wie auch den tschechischen Teil des Riesengebirges, womit wir uns einen gewissen Vergleich des Lebens auf beiden Seiten erhofften. Die An- und Abreise erfolgte bis Görlitz per Bahn, die Transfers nach Schreiberhau (Polen) und Spindlermühle (Tschechien) mit zwei Kleinbussen. Auf der polnischen und tschechischen Seite wurden jeweils vier Tageswanderungen absolviert. Die Details könnt ihr der Tabelle entnehmen.

Der Höhepunkt auf polnischer Seite war gleich der erste Tag mit Aufstieg zum Riesengebirgskamm, vorbei an den spektakulären Schneegruben (200 m Felsabfall), mit erstmaliger Sicht auf die Schneekoppe (1603 m), und das alles bei Sonnenschein. Auch die Wanderung durch das Hirschbergtal, vorbei an sieben renovierten Schlössern, aber auch vorbei an Dörfern, deren Armut unüberschaubar war.



Auf dem Weg zu den Schneegruben



Schneegrube



Stabholzkirche Wang in Krummhübel

Der Höhepunkt auf der tschechischen Seite war der Aufstieg zur Elbquelle mit dem Abstieg durch das wunderschöne Elbtal. Der eigentliche Höhepunkt der Reise sollte ja die Besteigung der Schneekoppe sein, aber das Wetter war so furchtbar (Sturm und Regen auf dem Kamm), so dass wir auf der Wiesenbaude kapitulierten.



Elbquelle

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Riesengebirge für Wanderer und Skifahrer sehr gut erschlossen ist; viele gut ausgebaute Hütten (Bauden), zahlreiche Lifte (mit Sommerbetrieb). Die Wanderungen in der Kammregion (1400 m) waren durchaus anspruchsvoll, erforderten Trittsicherheit und gute Kondition. So waren wir täglich ca. fünf Stunden auf den Beinen und bewältigten zwischen 300 und 900 m Höhendifferenz bei ca. 15-20 km Laufleistung. Von den Anforderungen und der optischen Wahrnehmung her kann man das Riesengebirge zwischen dem Mittelgebirge und Alpen einordnen.

Als besondere Herausforderung bleibt das Wetter zu erwähnen: Scheint im Tal die Sonne, herrscht häufig am Riesengebirgskamm "Sauwetter" (Sturm, Regen, Schneefall). Bleibt noch fest zu halten, dass wir alle gesund und um einige Erfahrungen reicher wieder die Heimfahrt antreten konnten.



Reiseablauf: „Wanderreise Riesengebirge“ vom 4. – 14.9.2017 beim DAV Sektion Nahegau

Tag	Aktivität	Wetterlage	Wanderdaten	Übernachtung
1 Mo 4.9.	Bahnfahrt Bad Kreuznach- Frankfurt/Main – Görlitz – Bustransfer nach Schreiberhau			Szklarska Poreba (Schreiberhau) Polen Hotel Szrenicowy Dwor
2 Di 5.9.	Sesselliftfahrt auf den Szrenica (Reifträger) und Wanderung über Riesengebirgskamm und Alte Schlesierbaude zur Seilbahn Mittelstation	Sonnig, teilweise sehr stürmisch	↑428 m Aufstieg ↓800 m Abstieg 1487 m max. Höhe →13 km	Hotel Szrenicowy Dwor
3 Mi 6.9..	Transfer nach Jakuszyce und Wanderung durchs Isergebirge nach Swierardow Zdroj (Bad Fliensberg)	teilweise Regen	↑306 m Aufstieg ↓655 m Abstieg 1001 m max. Höhe →18 km	Hotel Szrenicowy Dwor

4	Do 7.9.	Transfer nach Karpacz (Krummhübel) und Wanderung zum Riesengebirgskamm und Samotnia Baude	teilweise Regen	↑768 m Aufstieg ↓800 m Abstieg 1430 m max. Höhe →14 km	Hotel Szrenicowy Dwor
5	Fr 8.9.	Transfer nach Lomnica und Wanderung durchs Hirschberger Tal entlang sieben Schlössern nach Kowary (Schmiedeberg)	bedeckt, teilweise sonnig	↑461 m Aufstieg ↓395 m Abstieg 571 m max. Höhe →18 km	Hotel Szrenicowy Dwor
6	Sa 9.9.	Offiziell Ruhetag Vormittags Wanderung zum Kochelfall bei Schreiberhau	bedeckt, teilweise sonnig	↑310 m Aufstieg ↓310 m Abstieg 715 m max. Höhe →8 km	Hotel Szrenicowy Dwor
7	So 10.9.	Wegen Regentag Transfer mit Bus nach Spindlermühle dort Rundwanderung durch den Ort	Regen	↑200 m Aufstieg ↓200 m Abstieg 880 m max. Höhe →8 km	Spindleruv Mlyn – Svaty Petr (Spindlermühle – St.Peter) Tschechien Hotel Olympie
8	Mo 11.9.	Wanderung zum Lisci hreiben (Fuchskamm), über Klasterka und den Planina zurück zum Hotel	teilweise Nebel	↑830 m Aufstieg ↓830 m Abstieg 1382 m max. Höhe →19 km	Hotel Olympie
9	Di 12.9.	Sesselliftfahrt auf den Medvedin und Wanderung über Elbequelle und Elbe-Baude zurück nach St.Peter	bedeckt	↑459 m Aufstieg ↓908 m Abstieg 1403 m max. Höhe →22 km	Hotel Olympie
10	Mi 13.9.	Wanderung zur Lucni-Bouda (Wiesenbaude) und Abstieg entlang der weißen Elbe nach Spindlermühle	starker Regen und Sturm	↑830 m Aufstieg ↓830 m Abstieg 1426 m max. Höhe →18 km	Hotel Olympie
11	Do 14.9.	Bustransfer nach Görlitz und Bahnfahrt - Frankfurt/Main - Bad Kreuznach			

Gesamt: ↑4592 Hm Aufstieg →138 km